

Inhalt

EINLEITUNG	7
I. ELTERNHAUS, SCHULE, STUDIUM	
1. Hornberg im Schwarzwald. Herkunft und Kindheit	11
2. Gymnasiast in Karlsruhe	18
3. Studium in Heidelberg und Tübingen	24
4. Promotion in München. Hinwendung zum Sozialismus	28
5. Erste Paris-Reise	33
II. SCHRIFTSTELLER UND JOURNALIST IN MÜNCHEN	
1. Zwischen Wissenschaft und Journalismus	41
2. Der Kunstschriftsteller. Soziologische Kunstbetrachtung	44
3. Redakteur des „Belfried“ in Brüssel 1916—1917	52
4. Margot Hausenstein	54
5. Publizistik. Freunde	57
6. „Vom Geist des Barock“	63
7. „Rembrandt“	66
8. Italienische Maler	71
9. Zeitgenössische Maler	73
10. Landschafts- und Städtebilder	90
11. Liebe zu München	95
III. 1933—1945	
1. Entlassungen und Verbote	101
2. Redakteur an der „Frankfurter Zeitung“	103
3. „Licht unter dem Horizont“	109
4. Übersetzungen	115

IV. NACH DEM ZUSAMMENBRUCH

1. Kriegsende in Tutzing	121
2. Baudelaire	125
3. „Lux Perpetua“	129
4. Karl Valentin und Don Quijote	132
5. In der Bayerischen Akademie der Schönen Künste	139

V. GENERALKONSUL UND BOTSCHAFTER IN PARIS 1950—1955

1. Die schwierigen Anfänge	145
2. Botschafter deutsch-französischer Verständigung	150
3. Abschied von Paris	156

VI. DIE LETZTEN JAHRE 1955—1957 159

ANHANG

Drei Vorträge: Roger Garaudy, Benno Reifenberg, Otto Roegele	167
Bibliographie	190
Nachwort	196
Personenregister	198
Verzeichnis der Abbildungen	202